

An eine Mitarbeiterin

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schweizer Theaterjahrbuch**

Band (Jahr): **36-37 (1971-1972)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An eine Mitarbeiterin

Liebe Haidi Wilhelm,

16. Juni 1971

es zieht Sie wieder zum Theater, obwohl Sie doch einen so ehrenhaften und nützlichen zweiten Beruf haben. Es wundert mich nicht und meinen Segen dazu hätten Sie von ganzem Herzen.

Und Sie möchten von mir eine Referenz, sprich Zeugnis über die Zeit unserer Zusammenarbeit. Das geht nicht, denn mit dem gleichen Recht könnte ich von Ihnen ein Zeugnis erbitten. Wir haben doch nicht als Chef und Angestellte gearbeitet, sondern als Kollegen, und wo wär ich geblieben, wenn unser Betriebsbüro nicht unter Ihrer Leitung gestanden wäre.

Nein, Sie haben das prachtvoll gemacht, viele Jahre hindurch (Sie wissen besser als ich, wieviele es waren) und ich bleibe Ihnen für diesen Einsatz für immer dankbar verbunden. «Tüchtig und zuverlässig», das ist nicht alltäglich, aber es findet sich; Sie sind mehr, und das hängt sicher auch mit Ihrem anderen Beruf zusammen, in dem Sie gelernt haben, mit Menschen umzugehen und zwar mit jedem anders. Sie haben Psychologie nicht nur studiert sondern angewandt, und wo wäre angewandte Psychologie wichtiger als in einem Theaterbetrieb, um nicht zu sagen: einem Theaterbetriebsbüro? Aber Sie sind nicht nur tüchtig, zuverlässig und psychologisch bewandert, Sie sind ein engagierter Mensch, noch dazu mit Charakter, manchmal mit dickschädeligem Charakter, vielleicht wird das nicht jedem Ihrer künftigen Chefs recht sein; das wird Sie gleichgültig lassen. Mir war es *sehr* recht. Man könnte das nämlich auch mit einem Wort bezeichnen, das früher in jedem ordentlichen Zeugnis vorkommen mußte: Treue. Also treu, tüchtig, zuverlässig und charakternvoll, so ist es doch noch ein Zeugnis geworden.

Ich wünsche Ihnen Glück und Gesundheit,
Ihr Lindi
(Prof. Leopold Lindtberg)